am DA zu sein, vor allem, weil es wohl in mehr und andere Hände kommt, als unsere hansishhen Zeitschriften. Ich wünsche daher auch sehr, die Mitarbeit fortsetzen zu können, trotz starker Belastung durch Berufund und Mitarbeit an andren Zeitschriften, die ich nicht aufgeben kann und will, weil ich zur Zeit noch auf die Honorare als zusätzliche Einnahmequelle rechnen muss. Aus eben diesem genann. ten Grunde wirtschaftlicher Art, sehe ich mich aber ausser Stande, das Deutsche Archiv selbst zu halten. Es steht mir auch hier in Lübe an keiner andren Stelle zur Verfügung. Dass ich dagegen als junger Wissenschaftlefden grössten Wert darauf legen muss, in dieser Stad die verhältnismässig wenig wissenschaftliche Hilfsmittel bietet. in irgendeinem Kontakt zu unserer Wissenschaft zu bleißen, werden Sie gewiss verstehen.

Bes ins

kön

Ich bitte Sie daher um Mitteilung, ob die Möglichkeit besteht, mir als Entgelt für meine Mitarbeit jeweils ein Exemplar des DA oder wenigstens eines Sonderdruckes des Besprechungsteiles zur Verfügung zu stellen. Ich glaube diese Bitte unso eher aussprechen zu können, als meine Mitarbeit sich ja hauptsächlich auf Zeitschriftenliteratur beschränkt, für die ich naturgemäss keine Besprechungsexemplare von Ihnen erhalte, auch nicht brauche, weil mir diese Zeitschrifter hier sämtlich zur Verfügung stehen.

Mit ergebenem Gruss

Heil Hitler !

es vird Ihnen auch recht sein, wenn wir bis zur missite. Ich denke

Sandes im adobaten Jahr warten. Sollten Sie anderer

so bitte ich noch un Zusendung der inzulsehen erschienenen dritten Lieferung; denn wirde toh die drei zusemmen enzeigen.

Ich habe nun noch eine persönliche Frage, die ich

sitte, nicht übel zu nehmen. Ich lege prossen Wert darauf, ditarbeiter